

## Tieck, Ludwig: Wie soll ich die Freude (1813)

- 1 Wie soll ich die Freude,
- 2 Die Wonne denn tragen?
- 3 Daß unter dem Schlagen
- 4 Des Herzens die Seele nicht scheide?
  
- 5 Und wenn nun die Stunden
- 6 Der Liebe verschwunden,
- 7 Wozu das Gelüste,
- 8 In trauriger Wüste
- 9 Noch weiter ein lustleeres Leben zu ziehn,
- 10 Wenn nirgend dem Ufer mehr Blumen entblühn?
  
- 11 Wie geht mit bleibehangnen Füßen
- 12 Die Zeit bedächtig Schritt vor Schritt!
- 13 Und wenn ich werde scheiden müssen,
- 14 Wie federleicht fliegt dann ihr Tritt!
  
- 15 Schlage, sehnsüchtige Gewalt,
- 16 In tiefer treuer Brust!
- 17 Wie Lautenton vorüber hallt,
- 18 Entflieht des Lebens schönste Lust.
- 19 Ach! wie bald
- 20 Bin ich in der Wonne mir kaum noch bewußt.
  
- 21 Rausche, rausche weiter fort,
- 22 Tiefer Strom der Zeit,
- 23 Wandelst bald aus Morgen Heut,
- 24 Gehst von Ort zu Ort;
- 25 Hast du mich bisher getragen,
- 26 Lustig bald, dann still,
- 27 Will es nun auch weiter wagen,
- 28 Wie es werden will.
  
- 29 Darf mich doch nicht elend achten,

30 Da die Einzge winkt,  
31 Liebe läßt mich nicht verschmachten,  
32 Bis dies Leben sinkt;  
33 Nein, der Strom wird immer breiter,  
34 Himmel bleibt mir immer heiter,  
35 Fröhlichen Ruderschlags fahr ich hinab,  
36 Bring Liebe und Leben zugleich an das Grab.

(Textopus: Wie soll ich die Freude. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/38847>)